

# Es gibt wieder neue Kunstwerke im Skulpturenpark

**St. Urban** Der polnische Kulturattaché, Jaroslaw Bajaczyk war zu Besuch im skulpturenpark-st-urban

**Der polnische Kulturattaché liess sich in St. Urban über die kommende Ausstellung im Skulpturenpark informieren.**

DANIEL KASPAR

Jaroslaw Bajaczyk besuchte unter anderem die beiden Stipendiaten Malgorzata Wotyła und Agnieszka Stopyra aus dem artist-in-residence-Programm von art-st-urban. Beide jungen Nachwuchskünstlerinnen haben die Akademie der Künste in Polen mit dem Master of Fine Art abgeschlossen und wurden von art-st-urban durch ein Auswahlverfahren von der Fakultät der Universität und von art-st-urban für das artist-in-residence-Programm nominiert. Im Zuge des «Art Exchange, East meets West»-Programms hat bereits auch ein Schweizer Bildhauer, Christian Bolt aus Klosters, eine mehrwöchige Residency im polnischen Skulpturenzentrum Oronsko absolviert, nominiert und gesponsert von art-st-urban.

## Polish Sculptors in St. Urban

Der Besuch diente auch einer Standortbestimmung der kommenden Grossausstellung von art-st-urban im Skulpturenpark-st-urban «Polish Sculptors in St. Urban – In the Shadow of the Alps.» Die Polnische Botschaft in der Schweiz und die Schweizer Bot-



**BEEINDRUCKEND** (v.l.) Agnieszka Stopyra, Jan Ziája (Koordinator), Jaroslaw Bajaczyk mit Ehefrau, Gertrud Aeschlimann und Malgorzata Wotyła vor den Cortenstahl-Skulpturen. DK

schaft in Polen haben die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernommen. art-st-urban organisiert eine monumentale Skulpturenausstellung von herausragenden polnischen Bildhauern in St. Urban. Erstmals wird polnische Bildhauerkunst in diesem hochkarätigen Umfang in einer Ausstellung gezeigt. International etablierten Künstlern und jungen Nachwuchskünstlern aus Polen wird eine einmalige Ausstellungsmöglichkeit in einem

besonderen Umfeld geboten: im 160 000 m<sup>2</sup> grossen, prächtigen Areal des ehemaligen Klosters St. Urban und im Museum artpavillon-st-urban, einem 100-jährigen Gebäudekomplex, die ehemalige Männeranstalt der Psychiatrie von St. Urban. Im Skulpturenpark kommen ca. 15 neue Aussenskulpturen bzw. Gruppierungen etablierter polnischer Bildhauer zu den ca. 30 Aussenskulpturen etablierter Schweizer und den Skulpturen der Ausstellung «American

Sculptors in St. Urban – In the Shadow of the Alps», die bereits schon länger installiert sind, harmonisch unter dem Motto «East meets West» hinzu.

Das Aufeinandertreffen internationaler, renommierter Künstler aus Polen, der Schweiz und weiteren Ländern auf Nachwuchskünstler aus dem art-st-urban-artist-in-residence-Programm soll einen spannenden Blick auf die aktuelle Entwicklung der Skulpturenkunst aus Ost und West eröffnen.

## Startschuss gefallen

Bereits zu besichtigen im skulpturenpark-st-urban ist eine monumentale Gruppierung von zwei Cortenstahl-Skulpturen, je drei Tonnen schwer, von Magdalena Abakanovic, einer der bedeutendsten lebenden Bildhauerinnen. Nach diesem Startschuss werden nun über den Sommer die vielfältigsten Skulpturen nach St. Urban gebracht und im Park installiert. Ab Oktober soll dann die Ausstellung für die Öffentlichkeit frei zu besichtigen sein. Die feierliche Eröffnung findet im Frühling 2010 im Skulpturenpark statt. Während der ganzen Dauer der Ausstellung bis 2011 werden periodisch verschiedenste Veranstaltungen aufgeführt, die das polnische Kunstschaffen in der Schweiz bekannt machen. So veranstaltet art-st-urban unter anderem Feierlichkeiten im Rahmen «90 Jahre diplomatische Beziehungen der beiden Länder (Schweiz und Polen)», mit den beiden Botschaften, Zusammenarbeit mit der Frederic Chopin Gesellschaft für «Das Chopin-Jahr 2010», dem Symposium der Holzbildhauer aus Polen mit Schweizern, mit der Akademie der Künste Krakau usw. Der Skulpturenpark ist frei zugänglich, der Museumspavillon auf Vereinbarung, Ausstellungszeiten werden publiziert.